

SPORTszene BAYERN

Weitere Top-Themen
der SPORTszene Bayern-Rubrik:

Das Beste zum Schluss: Zwei- und
Vierspannermeister in Hundham 16

Ingolstadt-Hagau:
Masse mit Klasse 18

Brunnthal:
Abkupfern von den Großen 22

Dressurgala Heroldsberg:
Knüller, Kür und Künstler 24

Der Rückkehrer: Max Wadenspanners
berufliche Pläne 28

„Unbefriedigende Situation“:
Interview mit Oskar Paulicks 30

Voltigieren: Eine Bayerin
leistet in Island Aufbauarbeit 32

Porträt: Busch-Reiterin
Anna-Katharina Vogel auf Erfolgskurs 34

„Sich quälen für die Vielseitigkeit“:
Bodo Battenberg im Interview 36

„Geniales Gefühl“

Steckbrief | Die bayerischen Meister 2013 auf einen Blick: BAYERNs PFERDE hat bei Top-Reitern aus Viereck und Parcours nachgefragt, was ihnen die BM bedeutet.

Die Meistertafel der Bayerischen Meisterschaften gab's bereits in der August-Ausgabe. Im Folgenden stellen wir nun die Goldmedaillen-Gewinner vor: Über Rippenprellungen, Jahresziele und eine Wahl-Bayerin aus Dänemark.

Viereck präsentiert und stellt sie seit seiner beruflichen Umorientierung (Heilpraktiker) Nicola Hörnig zur Verfügung. „Ein guter Platz und die Vorstellung im Sport sind ihrem Besitzer wichtig – beides können wir bieten“, sagt Mutter Ulrike Hörnig, die früher selbst im Vielseitigkeitssattel saß. Auf dem Irmenhof bei Landsberg sorgt die Familie für viel Koppelgang und absolute Ruhe für ihr Spitzenpferd. Das wiederum dankt es mit Leistung. „Bayerischer Meister – das ist schon ein tolles Gefühl“, erzählt Nicola Hörnig, die in Weilheim die 11. Klasse Gymnasium besucht und nächstes Jahr ihr Abitur machen will. Da bleibt kaum Zeit für andere Hobbys, denn Kaderkurse und intensiver Unterricht bei Landestrainer Dirk Meylemans stehen für sie ganz oben auf der Prioritätenliste. Nur die Zeit fürs Skifahren nimmt sich die Schülerin ab und zu – ein bisschen Abwechslung muss sein.

ment der Meisterehrung. Erst seit eineinhalb Jahren sitzt die heute 15-Jährige im Sattel von Londrina, einer neunjährigen Hannoveraner Stute. Für die Murnauerin ist der Meistertitel ihr bislang größter Erfolg, angefangen hat sie mal auf einem Pony. „Damals habe ich einmal in der Woche ein Schulpferd geritten, das hat meine Begeisterung für diesen Sport geweckt“, erinnert sich Allescher, die die 9. Klasse des Garmischer Gymnasiums besucht.

Und noch eine weitere Sportart hat es ihr angetan: der Vierkampf. Hier konnte sich die Juniorin schon mehrfach bewähren, zuletzt mit dem Bayernteam bei den Deutschen Meisterschaften im April in Wolfsburg. „Im Vierkampf steht der Mannschaftsgedanke an erster Stelle, das gefällt mir, weil es den Zusammenhalt fördert“, sagt sie. Hier sei jeder selbst für seine sportlichen Leistungen verantwortlich, könne nichts auf das Pferd geschoben werden. Ihr eigenes bewegt sie übrigens jeden Tag selbst, das möchte sie auf gar keinen Fall missen.

Dressur



Nicola Hörnig
Dressur Junioren I
Geb.: 8. Juni 1996
RV Weilheim-Lichtenau
Meisterschaftspferd: Fortina W

„Die Goldmedaille bei der Bayerischen Meisterschaft war mein Jahresziel und da bin ich sehr stolz, dass ich das auch erreicht habe“, sagt Nicola Hörnig. Die 17-Jährige hatte es im vergangenen Jahr „nur“ auf den Silberrang geschafft, war anschließend bei vielen Turnieren erfolgreich, unter anderem bei der Sichtung zum Preis der Besten im Februar (BAYERNs PFERDE 4/13).

Mit der 16-jährigen Fortina W hatte sie auf den Bayerischen Meisterschaften ein absolutes Verlässspferd. Michael Oldenbourg hat die Fuchsstute viele Jahre selbst erfolgreich im



Hannah Allescher
Dressur Junioren II
Geb.: 6. Januar 1998
RV Bad Tölz
Meisterschaftspferd: Londrina

„So ein geniales Gefühl hatte ich noch nie“, erinnert sich Hannah Allescher an den Mo-



Lisa-Maria Klössinger
Dressur Junge Reiter
Geb.: 30. März 1993
Reiterfreunde Landgestüt Landshut
Meisterschaftspferd: FBW Daktari

Lisa-Maria Klössinger gerät ins Schwärmen, wenn sie an die Bayerische Meisterschaft denkt. „In der zweiten Wertungsprüfung, einer S* am Samstag, habe ich auf Daktari mit 74,56 % meine bisher höchste Wertnote erhalten“, freut sich die 20-Jährige, die mit ihren Pferden Daktari und New Lord seit knapp zwei Jahren im schwäbischen Blonhofen bei Ulla Salzgeber trainiert. „Das ist Wahnsinn!“, freut sich die BWL-Studentin, davon habe sie „nie zu träumen gewagt“.

Ganz so überraschend kam der Meistertitel dann aber auch nicht, schließlich reitet die Niederbayerin in dieser Saison von Erfolg zu Erfolg, wurde aufgrund ihrer Leistungen Mitte Juni sogar in den Bundeskader aufgenommen. Und das, obwohl sie in den Wochen vor der Meisterschaft deutlich weniger im Sattel saß als sonst.

Zahlreiche wichtige Klausuren hielten sie oft von ihrem Hobby ab und da die Zeit für zwei Pferde fehlte, konzentrierte sie sich ganz auf den achtjährigen Braunen Daktari, während New Lord Urlaub machte: Der zwölfjährige Holsteiner Wallach durfte viel Zeit auf der Koppel verbringen, wurde ab und zu von Salzgeber-Bereiter Frank Freund bewegt und blieb auch während der Bayerischen Meisterschaften daheim.



Lara Brühl
Dressur Pony
Geb.: 22. Mai 2000
Pferdesportfreunde Lettenhof
Meisterschaftspferd: Lettenhofs
Lovely Evergreen

Mit 13 Jahren ist Lara Brühl oft das Küken auf Turnieren, deshalb aber nicht weniger erfolgreich. Die Ponyreiterin schwört auf die kleinen Vierbeiner des fränkischen Lettenhofs der Familie Anselstetter. Im Sattel von Lettenhofs Lovely Evergreen konnte sie in den letzten beiden Jahren jede Menge Schleifen holen.

„Der Verband hat meine Tochter sehr gefördert, sie 2012 schon zu Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften geschickt“, sagt Mutter Karen. Da habe sie zwar noch nicht voll durchstarten, sich aber schon

einmal alles anschauen können. Und als sie im November 2012 bei der Faszination Pferd in Nürnberg das Bayern Ponycup Finale gewann und im Frühjahr 2013 gute Platzierungen bei der Sichtung zum Preis der Besten in Kronberg holte, da war klar, dass Lara Brühl sprichwörtlich aufs richtige Pferd gesetzt hat. Mit Lettenhofs Element of Surprise, den ihr Familie Anselstetter zur Verfügung stellt, hat die Schülerin, die die 7. Klasse des Gymnasiums in Kronberg besucht, ein weiteres Eisen im Feuer. Unterrichtet erhält sie von Hildegard Anselstetter und Kay Knoll.

Die Liebe zu den Pferden hat Lara Brühl von ihrer Mutter geerbt, die selbst mit Vierbeinern aufgewachsen ist, auch heute noch im Sattel sitzt und das Hobby ihrer Tochter nach Kräften fördert. „Lara ist immer lieb zu ihren Ponys – und sie bringt gerne andere Menschen zum Lachen.“



Christina Boos
Dressur Reiter
Geb.: 12. Dezember 1959
ARC München
Meisterschaftspferd: Remondini

Mit 72,05 % in der Auftaktprüfung, einer Intermediaire II, gelang Christina Boos eines der besten Ergebnisse, das die studierte Sportlerin mit ihrem 14-jährigen Remondini je kassiert hatte. Dies war zugleich das schönste Geburtstagsgeschenk für Ehemann und Trainer Uli Boos, der im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften seinen 60. Geburtstag feierte. Und es sollte nur der Auftakt zur Goldmedaille sein. Ein weiterer Sieg und ein 2. Platz in den folgenden Wertungen (Grand Prix und Grand Prix Kür) genügten Boos, die für Gut Weiglswaig bei Moosburg an den Start geht, für den Gesamtsieg.

„Ich bin überglücklich, dass Rocky, wie wir ihn nennen, so toll mitgemacht hat“, freut sich die Amazone. Schließlich hatte der Wallach krankheitsbedingt eine längere Auszeit hinter sich und ist erst seit einem Jahr wieder richtig fit. Dass der Braune

Covalliero

Frieren und zittern...
Schnee von gestern!



Covalliero

Die neue Herbst-/Winterkollektion wartet auf Sie im Fachhandel!

Händlernachweis unter info@kerbl.de oder Tel. 08086 933-100
Covalliero ist eine eingetragene Marke der Albert Kerbl GmbH
www.kerbl.de

noch kurz vor dem Eintritt in die zweite Wertungsprüfung mit zwei gewaltigen Bucklern für Aufsehen sorgte, konnte die 53-Jährige dabei nicht beeindrucken.

„Das Tolle an der Bayerischen Meisterschaft ist, dass man von Richtern aus anderen Bundesländern bewertet wird – und wenn einem diese Unparteiischen dann die eigene Leistung bestätigen, ist das schon etwas Besonderes“, sagt Boos. Schön sei es auch, einmal über den Tellerrand der Frackreiter hinauszublicken. „Man trifft hier Springreiter oder kann sich mit den Reitern mit Handicap unterhalten, das ist sehr anregend und sorgt für ein besonderes Ambiente.“

Springen



Rebekka Lill

Springen Junioren I

Geb.: 27. Oktober 1995

PSG Schweizer Hof

Meisterschaftspferd: Capuccino

Ihr großer Bruder Maximilian ist schon seit Jahren erfolgreich im Springsattel unterwegs, jetzt tritt auch die kleine Schwester in seine Fußstapfen. „Dieser Titel bei den Bayerischen Meisterschaften ist für mich ein Riesenerfolg“, sagt die 17-jährige Rebekka Lill.

Recht früh, mit sechs Jahren, saß sie schon auf dem Pferderücken, davon bietet schließlich die eigene Reitanlage genug. Lill wächst auf dem Katharinenhof bei Penzberg auf, hat mit Vater Harald Lill, der selbst früher viele Erfolge im Parcours feiern konnte, quasi den hauseigenen Trainer am Hof und sitzt jeden Tag im Sattel. Manchmal, wenn es recht heiß werden soll, kann man die Schülerin, die die 11. Klasse des Penzberger Gymnasiums besucht, sogar schon früh morgens um 5 Uhr auf dem Pferd antreffen. Schließlich wollen die Vierbeiner bewegt werden und die Schule soll nicht zu kurz kommen.

Die Liebe zum Springen übrigens hat Rebekka Lill früh entdeckt. Zwar versuchte

sie sich ein paar Mal in Dressurprüfungen, musste aber schnell feststellen: „Das ist nichts für mich.“ Und eines steht für sie jetzt schon fest: „Ich möchte später einmal nur einen Mann haben, der gut reitet.“



Philipp Teves

Springen Junioren II

Geb.: 12. August 1998

RV Eichenbühl

Meisterschaftspferd: Cecilia 17

Wie der Vater so der Sohn: Philipp Teves hat es kurz vor seinem 15. Geburtstag auf das Meistertreppchen geschafft und ist damit in die Fußstapfen seines Vaters getreten.

Elmar Teves war einst Fränkischer Meister im Parcours und fördert seinen Sohn gemeinsam mit Trainer Siegfried Haaf. So war der Sohn schon früh begeistert vom Springsport, setzte sich mit fünf Jahren in der heimischen Reitanlage in Freudenberg erstmals aufs Pferd und konnte auch schon bald erste Erfolge in Springprüfungen vorweisen.

Mittlerweile hat Philipp Teves sogar schon Wettbewerbe der Kl. M gewonnen und bereitet sich jetzt auf seinen ersten S-Start vor, der Anfang September beim Ansbacher Weekend sein soll.

Drei Pferde reitet der Schüler jeden Tag, der die 9. Klasse der Realschule Miltenberg besucht. Disziplin ist angesagt, für andere Hobbys bleibt da keine Zeit.

Besonders stolz ist der 15-Jährige übrigens auf seine Stute Cecilia. Die zehnjährige Holsteinerin hat die Familie nämlich selbst gezogen.

Vater Elmar hat auf den Holsteinern seine größten Erfolge errungen, bevorzugt deshalb dieses Zuchtgebiet und hat zehn Stuten im Stall, mit denen er seit vielen Jahren züchtet. Mit Erfolg, wie Cecilia in Riem gezeigt hat.

Mie Daugaard Reimer

Springen Junge Reiter

Geb.: 3. September 1993

RV Großostheim

Meisterschaftspferd: Loriot H3



Mit den Bayerischen wurde sie auf einen Schlag bekannt: Erst im März ist Mie Daugaard Reimer von Dänemark nach Bayern gezogen, und ihren sportlichen Einstand gab sie mit einem Paukenschlag. „Dass sie gut dabei sein würde, hatte ich mir schon gedacht, aber so einen deutlichen Sieg haben wir nicht erwartet“, sagt Gerhard Hladik, in dessen Ausbildungsstall in Großostheim die Dänin arbeitet. Drei Siege in allen drei Wertungsprüfungen, einzige Starterin mit einer Null-Fehler-Gesamtbilanz – das konnte sich sehen lassen. „Nicht nur für die Reiter sondern auch für die Pferdebesitzer ist die Bayerische Meisterschaft immer wieder etwas Besonderes“, sagt Hladik, der mit Bereiter Sven Goggi vor einigen Jahren schon einmal einen Goldmedaillengewinner stellen konnte. Die Anlage sei top, die Bedingungen optimal und der Titel ein ganz besonderer. Und die junge Dänin, die im Frühjahr mit Sack und Pack nach Franken umgesiedelt war, wie Hladik erzählt, ist eine erfahrene Turnierreiterin. Mehrere Platzierungen bis hinauf zu S**-Niveau gehen in dieser Saison bereits auf ihr Konto.

Neben Meisterschaftspferd Loriot stehen ihr noch drei weitere Pferde für die Große Tour zur Verfügung, die sie an den Start bringen wird. Zu Hause in Großostheim reitet die zierliche Blondine täglich bis zu zehn Pferde.



Annika Roede

Springen Pony

Geb.: 14. Mai 1997

RFV Gerolzhofen

Meisterschaftspferd: Pour Plaisir

Anfang der Saison hatte Annika Roede verkündet, sie wolle sich in ihrem letzten Ponyjahr ganz auf die kleinen Vierbeiner konzentrieren. Zwar wartet mit der achtjährigen Stute Camilla bereits der Sportpartner für den Einstieg ins Großpferdelager, doch die Entscheidung für die Ponys war sicher die richtige. Schon der Auftakt Ende Januar war gewaltig, als die 16-jährige Realschülerin aus Gerolzhofen das Bundesnachwuchschampionat in Verden gewann.

Mit dem Titelgewinn bei der Bayerischen Meisterschaft auf Pour Plaisir setzte sie jetzt noch einen drauf. Den flinken Rappen reitet die Zehntklässlerin seit fünf Jahren und kann sich kaum ein besseres Pony vorstellen. „Er will immer alles für seinen Reiter geben“, lobt Annika Roede ihren zwölfjährigen Wallach, den sie ebenso wie die kleine Schimmelstute La Muzie in dieser Saison auf Turnieren vorstellt. „Schwarz-weiß“ seien sie meist unterwegs, lacht das Mädchen und ist wieder einmal froh, dass sie einen Großteil ihrer Freizeit ganz dem Reiten widmet. Zwei Wochen vor der Meisterschaft war die Nachwuchs-Springreiterin allerdings schon so nervös, dass die Mutter drohte, gar nicht erst zu fahren, wenn sich ihre Tochter so aufrege. „In den letzten Jahren war sie oft nach den ersten beiden Wertungen in Führung und dann verlor sie im Finale total die Nerven“, erinnert sich Mutter Dorothea. Diesmal aber blieb sie cool – der Titelgewinn war die Belohnung.



Foto: Pirithak

Simone Blum
Springen Reiter Damen
Geb.: 22. März 1989
LRFV Massenhausen
Meisterschaftspferd: Flying Boy

„Dieses Jahr läuft für mich so unglaublich gut, dass ich es gar nicht fassen kann und der Gesamtsieg bei der Bayerischen Meisterschaft ist das i-Tüpfel“, sagt Simone Blum. Für die 24-jährige Springreiterin aus Zolling (Kreis Freising) war dabei schon lange klar, dass sie Flying Boy, ihr Siegerpferd des vergangenen Jahres, satteln wird, wenn die Titelverteidigung ansteht.

Elite-Fohlenauktion: Cascadello stellt Preisspitze

Mit einem Zuschlagspreis von 9000 Euro war eine bewegungsstarke braune Tochter von Cascadello das teuerste Fohlen der 3. Bayerischen Elite-Warmblut-Fohlenauktion in München-Riem. Die junge Dame mit Namen Graisse wurde von Erich Schrötzmair aus Niederwöhr aus seiner Quidam's Rubin-Golden-Joy-Tochter Golden Queen gezogen. Sie wurde vor kurzem mit der Staatsprämie ausgezeichnet. Ihre Mutter, Elitestute Golden Lady, brachte auch den gekörnten Captain Kirk (v. Captain Fire), Springsieger der Süddeutschen Körung 2011, seinen ein Jahr jüngeren gekörnten Vollbruder Captain Olympik (v. Captain Fire), sowie den 2006 gekörnten Van de Vivaldi (v. Vivaldi van de Kampel).

Das Fohlen wurde von Fritz Müller im Auftrag des Gestüts Fohlenhof in Haßloch ersteigert.

Für 7200 Euro wurde die Diamond-Hit-Wolkentanz-II-Freiherr-Tochter Damaschino aus dem Züchterstall von Therese Wieser in Bad Füssing zugeschlagen. Auch dieses Stutfohlen geht auf einen Mutterstamm zurück, aus dem einige S-erfolgreiche Pferde kommen.

Das Höchstgebot kam von der Züchterin selbst. „Ich habe das Fohlen zurückgekauft. Es gibt jetzt eine Interessentin, die das Video im Internet gesehen hat“, sagte Therese Wieser. Zum Höchstgebot von 5500 Euro wechselte eine elastische Antango-Florenco-I-Airport-Tochter in den Besitz des Zuchthofs Wadenspanner. Züchter von Florenco ist Matthias Bode aus Osterode, Aussteller waren Johann und Stefanie Thurnhuber aus Erharting.

Wesentlich weniger, nämlich 3700 Euro, musste Familie Wadenspanner für die kleine Roussette anlegen. Wie ihre Halbschwester, die unter Victoria Michalke erfolgreiche Steding-Tochter Novia, stammt sie aus der Zucht von Erich und Inge Neukirchinger aus Tiefenbach. Die Mutter der qualitätsvollen Rivero-II-Tochter lahmte allerdings schon im Schritt. Dennoch musste sie mit ihrem Fohlen Runde um Runde an der Hand laufen.

Für 4500 Euro wurde der Genesis-Dinard-L-Golddrausch-II-Sohn Grignolino aus der Zucht von Stefan Hempel in Kressbronn dem Gestüt Birkhof zugeschlagen. Familie Casper sicherte sich auch noch drei weitere Nachkommen ihrer Hengste.

Insgesamt kamen hier 25 Fohlen unter den Hammer, fünf Auktionsofferten fielen aus. Der Durchschnittspreis lag bei 3676 Euro, ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr: Bei der letzten Auktion im September, der ersten gesamt-bayerischen Verkaufsveranstaltung, wurden noch 72 Warmblut-Fohlen zu einem Durchschnittspreis von 4085 Euro vermarktet.

Immerhin: Das Lot 2013 war zwar deutlich kleiner, bot aber verhältnismäßig mehr gute Fohlen. Laut Verkaufsleiter Norbert Paul gingen nur wenige Offerten zurück. „Wir haben nach der Auktion noch drei Fohlen auf der Stallgasse verkauft. Es müssten fast alle weg sein.“

Wer die niedrigen Fohlenpreise allein auf die schlechte Wirtschaftslage zurückführt und darauf verweist, dass es überall so sei, macht es sich möglicherweise zu einfach. Für gute oder gar überdurchschnittlich gute Fohlen werden immer noch hohe Preise bezahlt. Gerade in Zeiten mangelnder Nachfrage ist neben der Qualität des Angebots auch Präsentation und Marketing entscheidend.

Im Auktionslot standen diesmal einige gute Fohlen. Viele Stuten waren gut herausgebracht. Aber es gab auch einige, die in schlechtem Futter- und Pflegezustand waren. Das ist sicher keine Empfehlung für den Markt München.

Wer seine Fohlen verkaufen und Geld verdienen möchte, sollte etwas in die Mutterstuten und ihren Nachwuchs investieren.

Sabine Neumann

„Mein zweites Ass im Ärmel, Cash, hat ein paar Wochen Pause gehabt, da er im Juli und August noch einige hochkarätige Prüfungen in Nördlingen und Kirchstockach bestreiten musste“, so die junge Frau, die Biologie und Chemie auf Lehramt in München studiert (BAYERNS PFERDE 8/12).

Den Spagat zwischen Leistungssport und Universität bewältigt die Reiterin nach wie vor bestens, jeden Tag trainiert sie mit ihren Pferden auf der heimischen Anlage, dem Eichenhof und düst dann in die Landeshauptstadt zum Studieren. Die Teilnahme an der Bayerischen

Meisterschaft ist für die Enkelin von Gustav-Adolf Blum, Ehrenpräsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbands, Ehrensache.

„Als Bayer gehört das dazu und außerdem ist es immer wieder ein tolles Gefühl, auf diesem Springplatz zu reiten.“

Edwin Schmuck
Springen Reiter Männer
Geb.: 17. Juli 1971
RFV Illertissen
Meisterschaftspferd: Aclatron



Foto: Carving



Foto: Schier

Beinahe hätte es nicht geklappt: Am Montag vor der Bayerischen Meisterschaft stürzte Edwin Schmuck beim Training, sein Pferd fiel auf ihn drauf und eine Rippenprellung setzte den Profi, der seit über zehn Jahren in Illertissen Pferde und Reiter ausbildet, kurzfristig außer Gefecht. Doch der 42-Jährige gab so schnell nicht klein bei, besorgte sich einen Stützverband und machte sich auf zur Titelverteidigung. Die ihm dann auch bravourös gelang.

Wie im Vorjahr hatte der Schwabe Aclatron gesattelt, den neunjährigen bayerischen Wallach von Acasino B, den er seit zwei Jahren im Sport vorstellt und mit dem ihm in dieser Turniersaison schon zahlreiche Highlights gelungen waren. „Die Goldmedaille bei der Bayerischen Meisterschaft hat für mich einen sehr hohen Stellenwert“, sagt Schmuck, der mit Aclatron heuer schon richtig absahnen konnte. Internationale Platzierungen bei der Magna Racino Tour in Ebreichsdorf, bei der Pferd International in Riem und der Sieg im Großen Preis von Heidenheim gehen 2013 auf das Konto der beiden.

Dass Edwin Schmuck als Trainer zu Recht einen guten Ruf genießt, bewiesen einige seiner Schüler wie Monika Dürr, Jasmin Prasser, Jana-Vanessa Thater und Andreas Bart mit ihren Erfolgen bei der Bayerischen Meisterschaft.

„Das ist toll, wenn Trainer und Jugendliche gemeinsam bei so einem Turnier starten können“, freut sich Schmuck.

Voltigieren

Regina Burgmayr

Einzelvoltigieren Senioren

Geb.: 15.10.1990

VV Ingelsberg

Meisterschaftspferd: Capuccino

„Nachdem ich letztes Jahr verletzt war und nicht bei der Bayerischen Meisterschaft starten konnte, wollte ich in diesem Jahr unbedingt den Titel holen“, sagt Regina Burgmayr. Die

Sportstudentin belegte im Frühjahr Platz 4 im Weltcupfinale in Braunschweig und voltigiert parallel in der erfolgreichen Ingelsberger Gruppe. Im Einzel qualifizierte sie sich bereits zwei Mal für die WM, belegte 2008 Platz 10 und 2012 den 12. Platz. Trotz guter Leistungen und entsprechender Platzierungen beim Preis der Besten und dem CVIO in Aachen wurde die 22-Jährige in dieser Saison nicht für die Europameisterschaft in Österreich nominiert. „Da ist die Motivation erst mal im Keller“, musste Burgmayr sich kurzfristig neu orientieren. Das Saisonziel ist jetzt ein möglichst fehlerfreier Wettkampf bei der Deutschen Meisterschaft im September in Verden und eine entsprechende Platzierung.



Foto: Schier

Miriam Esch

Einzelvoltigieren Junioren

Geb.: 30.11.1995

Egbert Gymnasium Münsterschwarzach

Meisterschaftspferd: Robbie Naish

„Die Bayerische Meisterschaft war für mich hauptsächlich eine Generalprobe und die Bestätigung, dass ich bereit bin für die Junioren-Europameisterschaft Anfang August in Österreich – aber natürlich ist der Titel ein großer Erfolg“, freut sich Miriam Esch über zwei gelungenen Runden, eine davon unter den Augen der Bundestrainerin Ulla Ramge. Deren Tipps konnte sie im 2. Durchgang dann

gleich umsetzen. Vor allem turnerisch setzt die Siegerin in Preis der Besten immer wieder neue Akzente. Dabei trainiert die 17-jährige Gymnasiastin, die über den Schulsport am Egbert Gymnasium zum Voltigieren kam, erst seit Januar auf dem elfjährigen Württemberger Fuchswallach Robbie Naish. „Er ist das perfekte Pferd für mich“, sagt die Münsterschwarzacherin, die in den vergangenen zwei Jahren immer wieder Pech mit ihren Vierbeinern hatte. Ihr Neuer ist groß und verfügt über eine schwingvolle, gleichmäßige Galoppade, das wird auch in der Bewertung mit hohen Pferdenoten honoriert.

VV Ingelsberg 1 Seniorteam

Regina Burgmayr, Katharina Burgmayr, Stefanie Ostermaier, Vanessa Hrasnik, Florian Lohrmann, Carlotta Wolf, Carolin Wenzel

Trainer: Alexander Hartl

Meisterschaftspferd: Lazio

„Jetzt passt es wieder“, freute sich Trainer und Longenführer Alexander Hartl nach zwei gelungenen Umläufen seines Teams in München-Riem. Für die ambitionierten Ingelsberger kommt das für 2013 allerdings zu spät: Nach Verletzungsproblemen beim Erfolgspferd Adlon konnte die Gruppe nicht wie gewohnt in die Saison starten. Der Umstieg auf den noch nicht so routinierten elfjährigen Lazio gestaltete sich schwieriger als erhofft. Vor allem da auch der Gruppe die Erfahrung fehlte, denn zwei routinierte Voltigierer mussten ersetzt werden. Anfang Mai gab es beim Preis der Besten einen kapitalen Sturz in der Kür, Unsicherheit machte sich breit. Erst mit dem Wechsel des Obermanns zum CHIO in Aachen strahlte die Gruppe wieder jene Sicherheit aus, die ihre Stärke ausmacht. Auf dem Weg zum bayerischen Titel war von Unsicherheit dann nichts mehr zu sehen. Das Ziel ist jetzt die Deutsche Meisterschaft in Verden (Mitte September) – und da wollen die Ingelsberger wieder ganz vorne stehen.

VV Ingelsberg Juniorteam

Louisa Holzl, Verena Weigert, Alexandra Gottswinter, Sophia Stangl, Anabel Müller, Carlotta Wolf, Sarah Nentwich

Trainer: Alexander Hartl

Meisterschaftspferd: Feliciano

„Mit seinen Junioren war Alexander Hartl ebenso zufrieden wie mit dem Seniorteam. Für diese U18-Gruppe war die Bayerische Meisterschaft dazu eine gelungene Generalprobe: „Es ging darum, zwei gute Umläufe zu zeigen, weil ja auch die DJM in Riem stattfindet“, erklärte der Trainer und Longenführer.

Vor allem der Jungspund im Team, der erst sechsjährige Wallach Feliciano, spielt seine Rolle als Ersatzmann für den an das Seniorteam ausgeliehenen Lazio hervorragend. Und

Ingelsberg
Senioren

Foto: bblm



Ingelsberg Junioren

Foto: Schew

auch Carlotta Wolf, gerade zehn Jahre alt, die sowohl im Juniorenteam als auch im Seniorenteam als Obermann dabei war, meisterte die Doppelbelastung locker: In luftigen Höhen gab es zu den imposanten Hebefiguren immer noch ein strahlendes Lächeln dazu. ■

Martina Scheibenpflug/Christine Kellermann (Vollgieren)

Mehr über die Bayerischen Meisterschaften lesen Sie auch in der August-Ausgabe von BAYERN'S PFERDE, erhältlich unter www.bayernsperde.de

SPRENGER
Dynamic RS

HS GERMANY **SPRENGER**

Ergonomisch geformt,
besonders maulschonend

Dynamic RS Gebisse

Setzen weiche aber effektive Impulse zur besseren Verständigung zwischen Reiter und Pferd
Stimulieren die Pferde zur schnelleren Annahme des Gebisses durch die einzigartige, patentierte Legierung **AURIGAN**
Entstehender Druck wird sanft und gleichmäßig auf Zunge und Zungenränder geleitet, optimales Abkauen wird gefördert
Optimale 45°-Winkelstellung des Mundstücks

Die seitwärtsweisenden Zügelhilfen des Reiters werden positiv unterstützt



Alois Pollmann-Schweckhorst empfiehlt
DYNAMIC RS!

Alois Pollmann-Schweckhorst